

Erfahrungsbericht
Wilfrid Laurier University
2010-11

Hier ist eine Zusammenfassung meiner Meinung nach wichtigster Hinweise für die Vorbereitung und die ersten Erfahrungen an der WLU.

Vor der Abreise:

1. Wohnungssuche

Meine Wohnungssuche in Waterloo verlief relativ problemlos. Es gibt sehr viele Häuser in der Nähe von der Uni wo Zimmer vermietet werden. Allerdings habe ich festgestellt, dass man das am besten machen sollte bevor man da ist. Die besten Wohnungen sind relativ früh weg und man muss sich dann damit abfinden was übrig bleibt und kriegt im schlimmsten Fall nichts von der *Orientation Week* mit. In meinem Haus wohnten nur Austauschstudenten, was ich erst als eher nachteilig betrachtet hab, es hat sich jedoch als sehr vorteilhaft herausgestellt, weil es im Haus alles gab. Unsere Vermieterin hat sogar Bettwäsche und Handtücher zur Verfügung gestellt so dass man nichts mitbringen musste.

Ich würde davor abraten in die *Residence* zu ziehen, weil da hauptsächlich nur Erstsemestler wohnen, die in Kanada erst 18 Jahre alt sind und gerade erst aus dem Elternhaus ausgezogen sind. Außerdem kann man Pech haben und muss in die alten Gebäude rein, die wirklich nicht schön sind. Die Sauberkeit ist auch eher mangelhaft.

2. Sparen

Ich würde allen dazu raten vor der Abreise sich mit Pflegeprodukten (Shampoo etc.) einzudecken. Die Preise sind in Kanada zurzeit sehr hoch (Stand 2011). Gerade am Anfang hat man sehr viele Ausgaben und wenn im Koffer noch ein wenig Platz ist würde ich so was auf jeden Fall einpacken, da das in Deutschland bedeutend billiger ist.

Was für mich eine große Überraschung war, ist dass die Lehrbücher ein Vermögen kosten. Leider ist man mehr oder weniger auf sie angewiesen, da es keine Skripte etc. gibt. In der *School of Business and Economics* kostete ein Buch 100-150 CAD. Es gibt auch nicht sehr viele Möglichkeiten gebrauchte Bücher zu bekommen. Daher sollte man sich schon mal darauf einstellen.

Nach der Anreise:

1. Anreise:

Es ist relativ schwierig herauszufinden was der günstigste und der schnellste Weg ist vom Flughafen nach Waterloo zu kommen. Wenn man in Toronto ankommt ist es am besten mit dem Bus Nummer 7 nach Mississauga (zum Square One) zu fahren und von da aus den Bus nach Waterloo zu nehmen. Es ist bedeutend bequemer und viel schneller als über Toronto. <http://www.gostransit.com> (Bus 25). Wenn man allerdings vorher noch in Toronto bleiben möchte nimmt man am besten einfach den Greyhound (www.greyhound.ca) nach Kitchener und von da aus mit dem Bus Nummer 7 nach Waterloo. Allgemein ist man in Kanada mit dem Bus am schnellsten und auch am günstigsten unterwegs. Für Fahrten nach Montreal, New York etc. sollte man Megabus (www.megabus.com) nehmen, da die Busse unglaublich preiswert sind und auch ziemlich neu. Man hat sogar WLAN und Steckdosen da.

2. Orientation Week

Die *IO Week* ist total nützlich und man sollte auf jeden Fall daran teilnehmen, vor allem weil man dort am besten seine Mitstudierende kennenlernen kann. Man bekommt auch einen sehr guten Überblick über die Uni und das Leben in Waterloo. Die Leute vom *International Office* sind sehr nett und helfen immer gerne.

3. Finanzen

Für mich hat es am meisten Sinn gemacht gleich in der ersten Woche ein Konto zu eröffnen. Es war relativ unkompliziert und man bekommt eine Karte mit der man vor Ort bezahlen kann. Allgemein läuft in Kanada sehr viel über die Karte, deswegen ist das sehr ratsam eine zu haben. Es gibt auch ein Angebot von der Deutschen Bank, wenn man da ein Konto hat, kann man bei der Scotia Bank kostenlos Geld abholen.

4. Uni

Der Unicampus ist relativ klein, aber Laurier hat auch nur 16000 Studierende. Es ist also recht überschaubar. Das Unileben in Kanada ist sehr anders im Vergleich zu Deutschland.

In der *IO Week* wird schon mal sehr viel davon erzählt wie die Uni aufgebaut ist und man bekommt viele nützliche Informationen. Was ich sehr wichtig finde, ist dass man es bedenken sollte, dass in der ersten Uni-Woche vor dem *Bookstore* eine riesige Schlange ist. Das heißt, dass man sich auch die Bücher schon eher holen, wenn man schon weiß, welche Kurse man nehmen will. Alle Kurse haben eine Nummer und die Bücher sind jeweils unter der Nummer im Laden zu finden. Wenn man sich allerdings nicht sicher ist, ob man die Kurse wirklich nehmen will, kann man auch die erste Uni-Woche abwarten, denn da kann man noch alle Kurse abwählen und neue aussuchen.

Allgemein hat man sehr viel Arbeit in der Uni. Der *Workload* im Semester ist sehr viel größer als in Deutschland. Dafür hat man aber nicht so sehr viel Stress vor den Klausuren, vor allem weil man dann schon sehr viele Leistungen erbracht hat, die in die Note mit reinzählen. Sehr unterschiedlich ist auch, dass man an der Laurier in fast allen Kursen eine Mitarbeitsnote bekommt. Man wird also mehr oder weniger dazu gezwungen sich vorzubereiten. Dafür ist es meiner Meinung nach nicht ganz so schwierig wie in Deutschland eine gute Note zu bekommen. Die Profs wollen meistens mit ihrem Vornamen angesprochen werden (zumindest die meisten) und mögen das gar nicht wenn jemand "Miss" oder "Sir" sagt. Die Kurse sind relativ klein, was auch sehr viel besser ist als in Deutschland.

Sehr schön ist auch der „Spirit“ und das Gemeinschaftsgefühl an der Uni. Besonders an den Tagen von wichtigen Footballspielen etc. laufen alle in Uni-Farben rum (Lila und Gold). Ein Uni-Pullover oder T-Shirt ist außerdem auch Pflicht. Es gibt auch sehr viele interessante Veranstaltungen von der Uni. Auf dem Campus gibt es sogar einen eigenen Pub und einen Club.

5. Waterloo

Waterloo ist eine sehr schöne entspannte Stadt. In den ersten Wochen, wo noch kaum Studenten da waren, schien es teilweise ausgestorben zu sein, aber soweit die Uni losgeht, lebt auch die Stadt auf. Es gibt sehr gute Einkaufsmöglichkeiten und man kann alles mit dem Bus erreichen. Dienstags bekommen alle Studenten sogar 10% Rabatt beim Zehrs in der Mall. Dienstags ist außerdem Kino-Tag. Wenn man sehr günstig und frisch einkaufen möchte, ist der Farmer's Market absolut zu empfehlen. Es gibt einen in St. Jacob's und einen in Kitchener. Man bekommt da eigentlich fast alles und es ist bedeutend billiger als im Supermarkt.

Dadurch dass Waterloo eine richtige Studentenstadt ist, hat man auch sehr viele gemütliche Kneipen und Clubs. Man sollte allerdings bedenken, dass besonders in den ersten Uni-Wochen man gerne mal stundenlang in der Schlange stehen muss eher man reinkommt. Außerdem ist um 2:30 alles zu, deswegen sollte man überall schon früher sein.

Da ich zum Anfang der Zeit in Kanada einen Blog geschrieben habe, kann man da auch bei Bedarf was nachlesen: linainkanada.blogger.de